



Produktpräsentation vor der Werkshalle von Pizarreiras Bernardos



Schiefer von Pizarreiras Bernardos



Im Schieferbruch von Pizarreiras Bernardos, rechts Verkaufsleiter Javier Maria Grimau

(Fotos: D. Mioc; Excal)

Handelsreise nach Kastilien-León:

Spanische Steine live

Architekten und Natursteinhändler entdeckten im Rahmen einer Handelsreise die Natursteinvorkommen der autonomen Gemeinschaft Kastilien-León. Gastgeber war Ade Internacional Excal, die Außenhandelsorganisation der Regionalregierung.

Seit Jahrhunderten werden in der Nordhälfte Spaniens Naturwerksteine abgebaut. Die autonome Gemeinschaft Kastilien-León ist reich an Sandstein und Granit. Den Export dieser Steine zu fördern, ist das Ziel von Ade Internacional Excal S. A., der Außenhandelsorganisation der Regionalregierung von Kastilien-León. Einer der Zielmärkte ist Deutschland.

Nachdem sich diese Organisation im Herbst 2006 mit Erfolg an einer Sonderausstellung im Granitzentrum Bayerischer Wald in Hauzenberg beteiligt hatte, zündete sie Anfang 2007 die nächste Stufe in Sachen Eigenwerbung: eine fünftägige Handelsreise zu den Natursteinvorkommen in Kastilien-León. Als Teilnehmer gewann sie die Architekten Jana Römer, Ulrike Mrachacz, Bernhard Hartmann, Franz

Hampl, Anselm Kanno und Jürgen Kirste. Außerdem nahmen der österreichische Steinmetzmeister Norbert Kienesberger, die Natursteinhändler Hans-Jürgen Sträter und Marina Kästner sowie die Journalisten Michael Senn und Damir Mioc an der Reise teil.

Pizarreiras Bernardos

Treffpunkt war Madrid. Begleitet wurden die Handelsreisenden von Elena Martin, Außenhandlungsexpertin von Ade Internacional Excal. Als erstes besuchte man die Firma Natur Piedra Pizarreiras Bernardos in der Provinz Segovia. Javier Marina Grimau, Verkaufsleiter des Unternehmens, informierte die Besucher über Schiefer als sein meistverkauftes Produkt. Seit dem Mittelalter sei die Gegend für ihre Schiefervorkommen berühmt. »Die meisten Fassaden und Dächer der Altstadt von Segovia, die seit 1985 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, wurden mit Schiefer aus unserer Gegend verbaut«, erzählte Grimau. Ganz so alt wie die ehemalige Königsresidenz ist die Firmengeschichte von Pizarreiras Bernardos nicht. Immerhin 50 Jahre ist es aber her, dass Felix Segovia Anaya das Unternehmen »aus der Taufe hob«. Seitdem legen die Spanier Wert auf langsames, aber stetiges Wachstum.

KURZINFO:

Kastilien-León

Die autonome Gemeinschaft Kastilien-León umfasst einen Großteil der Nordhälfte der iberischen Halbinsel. Sie ist mit 94 223 km² flächenmäßig die Größte der 17 autonomen Gemeinschaften des Landes und wird von 2,5 Mio. Einwohnern bewohnt. Im Mittelalter waren Kastilien und Leon noch zwei rivalisierende Königreiche, bevor sie von Ferdinand III. im Jahr 1230 endgültig vereint wurden. »Castilla y Leon«, wie die Gemeinschaft auf Spa-

nisch heißt, ist in neun Provinzen aufgliedert; mit Valladolid als Hauptstadt. Die gesamte Region ist von Gebirgsketten umgeben. Sowohl die Landesmitte, als auch die sie begrenzenden Gebirgsketten sind reich an Natursteinvorkommen – von Sandstein über Kalkstein und Marmor bis hin zu Granit, Gneis, Quarzit und Schiefer. Etwa 1 500 Menschen arbeiten in etwa 100 Steinunternehmen, die insgesamt knapp 120 Brüche betreiben.



Granitbruch »Fornillos« der Firma Piedranova Zamora



Piedranova-Inhaber José Gonzales (l.) mit Javier Lozano und Juan Anta (Verkauf)



Granitbelag von Piedranova im Zentrum von Zamora

»Wir setzen auf Qualität, nicht Quantität. Unser Umsatz wächst jedes Jahr um etwa 5%«, so Grimau. Das Unternehmen beschäftigt 85 Mitarbeiter, gibt sich sehr umweltbewusst und bietet von der Projektberatung über den Vertrieb bis hin zum Einbau der Steine alles aus einer Hand. Aus dem selbst abgebauten Schiefer werden u. a. Bodenbeläge, Treppenstufen, Waschtischabdeckungen, Küchenarbeitsplatten und Fassadenplatten hergestellt. Das Gestein ist sehr fest und resistent gegen Salzwasser und Frost. »Besonders gut verkaufen wir die Schiefersorten SIRIO, DANUBIO, RIADA, MIZAR und CUARCITA SEGOVIA«, so Grimau. Ob als Rohplatte, als Block oder als Standardfliese (30 x 30 oder 60 x 30/40 cm) – eine Lieferung »just in time« nach Deutschland ist dem Verkaufsleiter zufolge kein Problem. Produktionstechnisch ist man gut gerüstet: Fünf Gatter (darunter zwei neue von Terzago), drei Tagliablocchi von Pedrini und Anlagen von Breton und Simec stehen u. a. zur Verfügung. Neben Schiefer baut Pizarrerias Bernardos Phyllit und Quarzit ab.

Piedranova Zamora

In der Nähe der mittelalterlichen Stadt Zamora mit 25 (!) romanischen Kirchen liegt die Firma Piedranova Zamora; sie ist auf die Gewinnung und Verarbeitung von Granit, v. a. zu Boden- und Fassadenplatten spezialisiert. Die Führung durch das 1996 von Jose Gonzalez gegründete Unternehmen übernahmen die Verkaufsleiter Juan Anta und Javier Lozano. »Das Geschäft

läuft gut. Unsere Umsätze sind in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gewachsen«, erzählte Anta. Das 30 Mann starke Unternehmen gewinnt in drei eigenen Steinbrüchen pro Jahr 15 000 m³ Granit, und zwar die Sorten SILVESTRE SAYAGO, SILVESTRE DUERO und ALBERO ALMENDRA (neuer Bruch). Besonders stark nachgefragt werden laut Anta SILVESTRE SAYAGO, ein goldfarbener Granodiorit sowie SILVERSTRE DUERO, ein feinkörniger Zweiglimmergranit. Die Produktionstechnik ist up to date. »Allein in den vergangenen drei Jahren haben wir in zwei neue Sägen und eine Stockanlage investiert«, so Anta. Das Lieferprogramm umfasst Unmaßplatten, Fassadenplatten (liefer-

bar ab 2 cm Dicke in allen Abmessungen), Fliesen (60 x 40, 50 x 50, 60 x 30 cm) sowie Bord- und Pflastersteine. 30% der Produktion werden derzeit exportiert. Aber man will mehr ausführen, gerade auch nach Deutschland. »Unsere homogenen und farblich sehr ansprechenden Granitsorten müssen im deutschsprachigen Raum bekannter werden. Was die Qualität angeht, halten sie jedem Vergleich stand.«

Areniscas de los Pinares

Burgos liegt 856 m über dem Meeresspiegel am Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Durch die Stadt führte Carlos Izquierdo, der deutschsprachige Export Manager der Firma Areniscas de los Pinares Burgos-Soria S. L.



An der noch unvollendeten »Sagrada Familia« von Antonio Gaudí in Barcelona kam u. a. Granit von Piedranova zum Einsatz.

STATEMENT:



Architekt Dipl.-Ing. Jürgen Kirste:

»Das Team von Excal und die Menschen vor Ort haben sich sehr viel Mühe gegeben. Ich hatte mir einen Überblick über spanische Natursteine erhofft und wurde nicht enttäuscht. Die Vielfalt des Naturwerksteins hat mich überrascht. Für Architekten und Fachleute aus der Branche war diese Handelsreise sehr sinnvoll. Vor Ort den Abbau, die Verarbeitung und Anwendungen des Materials zu erleben, hat meinen Horizont erweitert.«

spanische Natursteine erhofft und wurde nicht enttäuscht. Die Vielfalt des Naturwerksteins hat mich überrascht. Für Architekten und Fachleute aus der Branche war diese Handelsreise sehr sinnvoll. Vor Ort den Abbau, die Verarbeitung und Anwendungen des Materials zu erleben, hat meinen Horizont erweitert.«



Gruppenbild mit Damen bei Areniscas, v. l. n. r. N.: Kienesberger, B. Hartmann, J. Römer, E. Martin, C. Izquierdo, H.-J. Sträter, A. Kanno, J. Kirste, U. Mrahacz, F. Hampl und M. Kästner



DORADA URBION von Areniscas



Areniscas-GF Javier Barinagarrenenperia und Exportleiter Carlos Izquierdo

Die Steinbrüche des Unternehmens besichtigte die Reisegruppe in strömendem Regen – Regencapes und wasserdichte Schuhüberzüge wurden gestellt. Gegründet wurde das Unternehmen 1999 von José Manuel Gonzalez. Inzwischen stehen bei Areniscas 120 Beschäftigte in Lohn und Brot. Vier Steinbrüche (drei bei Burgos, einer bei Palencia) wurden mittlerweile erschlossen, zwei weitere (darunter ein Kalksteinbruch in Guadalajara) sollen in den nächsten Monaten hinzukommen. Bis dato baut Areniscas die Sandsteinsorten DORADA URBION, DORADA DE LOS PINARES, ARENISCA REINA, ARENISACA REGUMIEL, ARENISCA PINTA, ARENISCA CORVIO, ROJA NEI-

LA und GRIS PINARES ab. »Unser frostbeständiger Sandstein eignet sich hervorragend für Fassaden und Bodenbeläge, für Mauern und Mauerabdeckungen, Bögen, Fenster- und Türumrahmungen, Verblendungen, Sockel und vieles mehr. DORADA DE LOS PINARES hat einen leicht rötlichen Farbton, ist von bräunlichen, holzfarbenen Adern durchzogen und ist etwas grobkörniger. DORADA URBION weist einen hellbeigen Farbton sowie orangefarbene Adern auf, ist feinkörnig und sehr kompakt.« Mit DORADA URBION bekleidet seien das Krankenhaus in Murcia sowie das von Star-Architekt Frank Gehry gestaltete Weinhotel »Marques del Riscal« in Elciego. Im Neubauge-

biet »2. Mai« in Burgos seien sämtliche Fassaden mit Sandstein aus dem Hause Areniscas bekleidet worden. Nach den Brüchen besichtigte die Gruppe die Produktions- und Lagerhallen in Vilviestre del Pinar. Auf ca. 30 000 m² unterhält das Unternehmen neben den Firmengebäuden und Fertigungshallen ein großes Lager mit über 500 000 m² Plattenware und 10 000 m³ Mauersteinen bzw. Massivarbeiten. »Kleine Blöcke bis 10 t verkaufen wir, die großen verarbeiten wir selber«, so Izquierdo. In der Fertigung stehen u. a. vier Gatter (30 bis 60 Blatt), drei Seilsägen und eine Schleifstraße zur Verfügung; hier werden laut Geschäftsleitung täglich 5 000 m² Fassadenplatten produziert. Im Norden von Spanien



Oberflächenbearbeitung bei Areniscas



Architekt Anselm Kanno im Blocklager von Areniscas

STATEMENT:



Architekt Franz Hampl:

»Ich bin sehr zufrieden mit der Reise. Das Programm war vielleicht ein wenig zu dicht, aber der nette Kontakt zu den spanischen

Unternehmern war alle Mühe wert. Unglaublich, mit wie wenig Personal im Steinbruch so viel Material gewonnen wird! Die Offenheit und Gastfreundschaft der Spanier haben mich beeindruckt. Was ich an Natursteinen und Bearbeitungsmöglichkeiten gesehen habe, hat mir Lust darauf gemacht, mehr mit diesem Material zu arbeiten.«

Schneller, leichter Flexmörtel
PCI Rapidlight®

PCI[®]
Für Bau-Profis

Für alle keramischen Beläge

Neu!

Schnell und leicht!



**Schnell und leicht – die Kombination macht's!
Ein Produkt aus der neuen PCI-Rapid-Produktlinie.**

- Schnelle Erhärtung – geschmeidige Verarbeitung
- 30% ergiebiger als herkömmliche Schnellkleber
- Geringes Gewicht durch Leichtmörtel-Technologie



Sandstein von Areniscas zielt alle Fassaden im Neubaugebiet »2. Mai« (Burgos)



Martin Para, Inhaber der Firma Pinacas



Massivarbeiten bei Pinacas

übernimmt das Unternehmen auch die Montage. Noch bleiben 95 % des abgebauten Materials in Spanien. Um den Exportanteil zu steigern, besucht man Naturstein-Messen und arbeitet eng mit der Außenhandelsorganisation Ade Internacional Excal zusammen. So hat man sich zusammen mit Excal, Pizarrerias Bernandos und Pinacas Piedras Naturales de Castilla auf der Stone+tec präsentiert. »Wenn alles nach Plan läuft, wollen wir in fünf Jahren 15 % unserer Produktion im Ausland verkaufen«, so Izquierdo.

Piedras Naturales de Castilla

Ebenfalls auf Sandstein spezialisiert ist das Unternehmen Pinacas S. L. – Piedras Naturales de Castilla. Das 1994

gegründete Unternehmen gewinnt, verarbeitet und vermarktet Sandstein in allen Formen, Größen und Oberflächen für Bau- und Restaurierungsvorhaben. Die Geschäfte laufen sehr gut. Das Firmengelände wurde in den letzten fünf Jahren auf 10 000 m² verdoppelt und die firmeneigenen Brüche werden bis Jahresende von drei auf fünf vermehrt. Exportleiterin ist Sonia Para, Tochter des Firmeninhabers Martin Para. »Wir verkaufen die Sandsteinvarietäten QUINTANAR, BERRUN und DUERO. Insgesamt bauen wir 3 000 m³ Sandstein im Jahr ab. 93 % bleiben in Spanien; der Rest wird nach Italien, Frankreich, England und Griechenland exportiert«, so Para. Besonders stolz ist das 50 Mitar-

beiter starke Unternehmen auf die »klare, reine Farbe« des gewonnenen Steins. Die Sorte DUERO verkaufe sich im Ausland am besten. Referenzen seien die Kathedrale von Bilbao (Restaurierung) und das Privathaus von Fußballstar David Beckham.

Resümee

Die Handelsreise hat sich für alle Teilnehmer gelohnt! Neben den Informationen über Steine und Firmen zeigten sie sich begeistert von Landschaften und Städten sowie von der Gastfreundschaft der Veranstalter und der Menschen vor Ort.

Damir Mioc

STATEMENT:



Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Hartmann:

»Die Reise hat sich auf jeden Fall gelohnt. Schon durch den Besuch der Ausstellung im Granitmuseum in Hauenberg hatte ich viel über spanische Natursteine gelernt. Aber es war noch etwas ganz anderes, vor Ort mitzuerleben, wie der Stein gewonnen wird. Nebenbei haben wir historische Städte, interessante Architektur und die spanische Küche erkundet. und interessante Kontakte geknüpft.«

KONTAKTE:

Natur Piedra Pizarreiras Bernandos
Javier Marina Grimau
Pintor Montalvo 1
E-40001 Segovia
Tel.: 00 34/9 21/41 25 39
Fax: 00 34/9 21/43 84 26
www.naturpiedra.com

Piedranova Zamora
Juan Anta
Poligono Industrial, Los Llanos
E-49027 Zamora
Tel.: 00 34/9 80/53 82 23
Fax: 00 34/9 80/53 82 32
piedranova@piedranova.es
www.piedranova.es

Areniscas de los Pinares
Export Manager Carlos Izquierdo
C/. Valdemoro 8 bajo
E-09001 Burgos
Tel.: 00 34/6 18/75 64 04
export@areniscas.com,
www.areniscas.com

Ade Internacional Excal S.A.
Außenhandelsorganisation der
Regionalregierung von Castilla y Leon
Immermannstr.13
40210 Düsseldorf
Tel.: 02 11/9 35 03 44
Fax: 02 11/9 35 01 50
germany@excal.es

Pinacas S.L. – Piedras Naturales de Castilla
Sonia Para Bartolomé
P. I. El Majano, B20, B21 und C23
E-09670 Quintanar de la Sierra (Burgos)
Tel.: 00 34/9 47/39 58 00
Fax: 00 34/9 47/39 51 90
pinacas@wanadoo.es
www.pinacas.es